

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1965-03-31**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. März 1965

"Hochwürden",

wie der Zauberer immer sagte, haben mir mit dem "Löffelchen" eine wahre Freude gemacht. In einem Zuge - wie gar nicht anders möglich - hab ich gelesen und erfahren, dass, bei allem Dunkel und aller tiefen Traurigkeit im Stofflichen, Licht und Beglückung ausgeht von dieser Erzählung. Mag gleich nicht, wie in Schillers nie erfülltem Werktraum, der Stoff von der Form "rein verzehrt" sein (was ~~ja~~ durchaus nicht die Absicht sein konnte), die Herzensgeistigkeit dessen, der da spricht, und seine Kunst, das schwer Mitzuteilende leicht erscheinen zu lassen, verbrüten Glanz. Zart und männlich, leidend und tapfer, zugreifend realistisch und reine Dichtung - so empfindet's ergriffen der Leser. "Rein", spürt er überdies - und "lauter". Aber ich schreibe da "lauter" Dinge hin (deutsche Sprach, schwere Sprach), die Ihnen nicht neu sein können, und wollte ja auch nur von Herzen Dank sagen für dies unvergleichliche Ostergeschenk. Ernsthaft: wer, ausser Ihnen, kann derlei heutenoch?

Sehr die Ihre:

Folgen mehrere post scripta:

Wussten Sie, dass die "Schlüsselfigur" zu Hofat Behrens im "Zauberberg" Jessen hiess? Präppanter Zufall oder kleine Geheimhuldigung? Hübsch und ansprechend in beiden Fällen.

Mein Telegramm werden Sie bekommen haben, und mir liegt bereits die Jubelreaktion des Verlages vor. Nochmals tausend Dank. Danke auch für die so prompte Retournerung des "Mephisto".

Dem frater professor habe ich Ihre freundlichen Grüsse ausgerichtet, und er hat sich sehr gefreut, obwohl er selbst von seinem Jünger-Aufsatz gar viel nicht hält. Aber so mäklig ist er nun einmal.

Hat das Frühstücksei "à la E. M." Ihnen geschmeckt? Mir schmeckt es noch immer, und oft esse ich nichts als eben dies zum Nachtmahl. Musste recht lachen über Ihre mephistofelische Tochter.

Auch meine Mutter war aufs äusserste angetan von Ihrer Aussage für das Gericht. Möchte letzteres - will sagen, möchte der ganze Prozess nur nicht allzu sehr an den von Kafka erinnern!

Nochmals alles Schöne und Gute